

Verbundvorhaben: Züchtung schnellwachsender Baumarten für die Produktion nachwachsender Rohstoffe im Kurzumtrieb (FastWOOD II)



Projektpartner

- Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt - Abteilung Waldgenressourcen,
- Johann Heinrich von Thünen-Institut - Institut für Forstgenetik,
- Staatsbetrieb Sachsenforst - Abt. Ressourcenmanagement,
- Bayerisches Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht (ASP),
- Technische Universität Dresden - Institut für Forstbotanik und Zoologie,
- Philipps-Universität Marburg - FB 17 Biologie,
- Landesbetrieb Forst Brandenburg Eberswalde (LFE)
- Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V. Finsterwalde

Teilprojekt 4: Sortenprüfung und Anbaueignung vorhandener und neu gezüchteter Klone von Schwarz- und Balsampappel

Projektleitung/Bearbeiter

Dr. Monika Konnert, Randolph Schirmer, Anna Haikali

Projektdauer: 01.10.2011 – 30.09.2014

Projektziel

Ziel des Teilprojekts ist die Entwicklung von Sortenempfehlungen für Pappeln im Kurzumtrieb. Dies geschieht durch vorrangige Prüfung von in Bayern und Baden-Württemberg vorhandenen Altsorten sowie ausgewählter ausländischer Sorten.

Kurzbeschreibung

FastWOOD ist ein durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gefördertes Verbundprojekt mit 8 Projektpartnern aus ganz Deutschland. Es beschäftigt sich mit der Züchtung schnellwachsender Baumarten der Gattungen *Populus*, *Robinia* und *Salix* für die Produktion nachwachsender Rohstoffe im Kurzumtrieb. Das ASP ist mit dem Teilprojekt 4 betraut.

In der ersten Projektphase (01.10.2008 – 30.09.2011) wurde ein Prüffeld mit Neuzüchtungen angelegt und die Entwicklung der Klone hinsichtlich Wuchsleistung und Rostpilzbefall bonitiert. Weiterhin wurden 262 Altklone unter Berücksichtigung alter Versuchsdaten mittels einer Bewertungsmatrix kategorisiert. Davon konnten 73 Altklone (28%) der Rangziffer 1 „Klone mit KUP-Potential“ zugeordnet werden.

Diese 73 Klone werden in der 2. Projektphase (01.10.2011 – 30.09.2014) in einem neu anzulegenden Mutterquartier abgesteckt, um ausreichend Steckholzmaterial für die Anlage eines Sortenprüffeldes im Frühjahr 2013 zu gewinnen. Ziel ist es, ihre Eignung für den Kurzumtrieb im Feld zu prüfen. Hierbei zählen insbesondere rasches Jugendwachstum, starkes Stockausschlagvermögen und Resistenz gegen Schaderreger zu den erforderlichen Qualitätsmerkmalen. Als Ergebnis sollen Sortenempfehlungen gemäß FoVG (geprüftes Vermehrungsgut) für die Verwendung in Kurzumtriebskulturen ausgesprochen werden.

Förderung

Die Förderung des Verbundvorhabens erfolgt durch finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) über die Fachagentur Nachwachsender Rohstoffe e.V. (FNR) als Projektträger des BMELV für das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“.